

Eintauchen in das Herscheid längst vergangener Jahrzehnte

Regener Besuch im Spieker: Jung und Alt staunen über Vielzahl an Exponaten

HERSCHEID ■ Die erste offizielle Besichtigung des Herscheider Heimathauses im Spieker fand am Sonntag nach dem Gottesdienst eine

erfreuliche Resonanz. Nicht nur Gottesdienstbesucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick in eines der ältesten Häuser in der Ebbegemeinde

zu werfen.

Auch Besucher von außerhalb hatten den Weg nach Herscheid nicht gescheut, um einmal zu bewundern, was

der Heimatverein in langjähriger Arbeit im Schatten der Apostelkirche zusammengetragen und ausgestellt hat. Während sich die Erwachsenen – vor allem die älteren unter ihnen – noch an so manches alte Schätzchen aus früheren Jahren erinnern konnten und mitunter gern eine amüsante Geschichte dazu erzählen konnten, standen die jüngeren Besucher einigen Exponaten doch etwas fremd gegenüber. Die Kinder dagegen probierten den Holländer – ein kleines Gefährt auf vier Rädern, das mit Muskelkraft in Bewegung gesetzt werden kann – gern einmal aus. Tornister und Schiefertafel ließen für die jüngsten die Schulatmosphäre zur Zeit der Groß- oder gar Urgroßeltern lebendig werden. Alte Schulbilder vermitteln einen Eindruck davon, wie groß die Zahl der Schüler vor allem in den einklassigen Schulen war.

Beeindruckend für die Besucher sind vor allem die kleinen Zimmer mit den niedrigen Decken, in denen die Menschen vor 200 und noch mehr Jahren gelebt haben. Die nächste Besichtigung des Spiekers ist für Samstag, 27. März, geplant. ■ **hs**



„Mit solchen Bügeleisen hat die Großmutter einst die Wäsche geplättet“, erklärt die Mutter ihren beiden kleinen Töchtern im Heimathaus Spieker.

■ **Foto: H. Schulte**



Dr. Klaus Hüttebräucker, 2. Vorsitzender des Geschichts- und Heimatvereins, stellte beim Tag der offenen Tür im Spieker historische Werkzeuge vor. Foto: Manuela Schubert

Viele Gäste beim Tag der offenen Tür des Geschichts- und Heimatvereins

Historischer Spieker bietet Spaziergang durch Vergangenheit

Manuela Schubert

Herscheid. Viel zu entdecken gab es beim Tag der offenen Tür im Spieker, zu dem der Geschichts- und Heimatverein am Sonntag eingeladen hatte.

In den liebevoll eingerichteten Räumen nutzten interessierte Bürger aus Herscheid und Umgebung beim Blick auf die vielen Ausstellungsstücke die Gelegenheit zu einer Reise in die Vergangenheit.

Zu sehen sind Haushaltsgeräte, Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge, Bilder und vieles mehr. Im unteren Stockwerk befinden sich das Trauzimmer und eine kleine Küche. In den Räumen der oberen Etage spiegeln verschiedene Ausstellungsstücke das Leben früherer Gene-

rationen wider. Im Dachboden sollen noch drei weitere Räume entstehen, wo auch Vortragsveranstaltungen stattfinden können. Im Keller befindet sich die Gemeindebücherei. In einem Nebengebäude, dem ehemaligen Pferdestall und Lagerraum ist heute eine Werkstatt eingerichtet. Das Inventar kommt von der ehemaligen Klempnerei Hüttebräucker.

Künftig regelmäßige Besichtigungen

Künftig wird der Spieker einmal im Monat für Besucher geöffnet, abwechselnd samstags oder sonntags: Nächster Öffnungstermin ist Samstag, 27. März, von 15 bis 17 Uhr, bzw. Sonntag, 25. April, von 11 bis 14 Uhr. Aber auch darü-

ber hinaus sind Führungen nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 0 23 57/23 02 (H. Schulte) oder 0 23 57/45 18 (B. Hüttebräucker) möglich.

Der Spieker ist eines der ältesten Gebäude in Herscheid. Der Gebäudetrakt besteht aus einem Bruchsteinhaus aus dem 15./16. Jahrhundert und einem deutlich jüngeren Fachwerkhaus mit angebautem Pferdestall. Das Gebäude diente in früher dazu, die Naturalien aufzunehmen, die an die Kirche abgeführt werden mussten. 2005 ging das denkmalgeschützte Haus in den Besitz der Gemeinde Herscheid. Neben dem Trauzimmer und der Bücherei befindet sich seit 2006 die Heimatstube des Geschichts- und Heimatvereins in dem Gebäude.